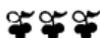


Mit Flinte und Netz in den Ardennen und der Champagne. 115

Narren sehen oder vermuten, dem es Spaß machte, anstatt Menschenblut lieber solches von Insekten zu vergießen. Sie ließen mich unbehelligt, und ihre Anwesenheit in den Lüften war für mich nicht die geringste Störung.

Die letzten Augusttage brachten mir immer noch einiges ein. Die spärlichen Blumen besuchten hier: *Papilio machaon*, *Colias hyale*, *Lycaena coridon*, *semiargus*, *bellargus*, *Argynnis lathonia* und *Hesperia malvac.* Ein *Colias edusa* flog im schnellen Fluge vorüber. An Waldrändern zeigten sich viele *Satyrus semele* und *arethusa*. Auch ein ♀ von *Satyrus hermione* erbeutete ich. An mehr schattigen Stellen der Wiesen hielt *Argynnis phoebe* im niedrigen Fluge sich auf. Die schönen Septembertage brachten noch schöne Exemplare von *Pieris daplidice*, welche, wie auch die von *Colias hyale*, bedeutend größer als die unserer Fauna sind. Hiermit aber war alles erschöpft, denn der Herbst hielt auch hier seinen Einzug. Die Natur ging zur Neige. Den ganzen Winter über mußten wir noch hier bleiben, wo ich noch im Januar auf Äpfelbäumen eine Menge faustgroßer Nester von *Euproctis chryssorrhoea* fand, die ich anfangs als solche von *Aporia crataegi* ansprach.

Immerhin hat mir der Krieg angenehme Stunden gebracht, neben trüben und gefahrvollen; letztere aber werden voll aufgewogen durch den Anblick meiner sämtlichen präparierten Falter, von denen mir jeder einzelne den Ort im Geiste wieder vor Augen führt, wo ich als Krieger und Sammler während Deutschlands auf- und untergehender Sonne im Feindeslande mit Netz und Flinte gestanden habe. Meine gesammelten Käfer, die ich noch nicht alle bestimmt habe, konnte ich diesem Berichte nicht mit angliedern.



Verschwundene Apollo-Falter.

Früher war der Apollo-Falter in der Wiener Gegend, in den südlichen Wiener Waldbergen ein sehr häufiger Schmetterling. Leider ist er jetzt dort in der Tat ausgestorben. In Nr. 2 der Zeitschrift des Österr. Entomol.-Vereins berichtet Herr H. Kolar von vier Faltern, 1 ♂, 3 ♀♀, die aus einer alten Badener Lokalsammlung stammen und 1893 von Herrn K. Dangel sen. im Steinbruch am Purbache nächst Baden (b. Wien) gefangen wurden. Sie werden als „verschwundene Naturdenkmale der Wiener Gegend“ im Wiener Museum aufbewahrt werden!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Verschwundene Apollo-Falter. 115](#)